

03/2013

Elisabeth Mann Borgese und das Drama der Meere Ausstellung am GEOMAR eröffnet

22.01.2013/Kiel. Sie hat das internationale Seerecht entscheidend mitgeprägt und gehörte zu den Gründern des „Club of Rome“. Fast ihr ganzes Leben lang hat sich Elisabeth Mann Borgese für den Schutz der Meere eingesetzt. Zehn Jahre nach ihrem Tod widmete das Lübecker Buddenbrookhaus in Kooperation mit dem GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Kiel der jüngsten Tochter von Thomas Mann eine Ausstellung, die sich mit den verschiedenen Aspekten ihres bewegten Lebens befasst. Jetzt ist die Ausstellung im GEOMAR in Kiel zu sehen.

Aus dem Schatten berühmter Eltern hervorzutreten ist nicht immer einfach. Zu denen, die es zweifelsohne geschafft haben, gehört Elisabeth Mann Borgese. Die jüngste Tochter von Katia und Thomas Mann hat sich selbst als engagierte Schriftstellerin, Seerechtlerin und Umweltschützerin international einen Namen gemacht.

Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein während der Eröffnung die Bedeutung von Elisabeth Mann Borgese für Schleswig-Holstein.

„Für die Ausstellung haben wir umfangreiche Recherchen in Deutschland, in der Schweiz und im kanadischen Halifax durchgeführt, wo Elisabeth Mann Borgese seit Ende der 1970er Jahre lebte“, erklärte Dr. Holger Pils, der die Ausstellung gemeinsam mit Karolina Kühn kuratiert hat. „Mit sehr